

Allgemeine Zeitung.

Ar. 275.

2 October 1857.

Uebersicht.

Deutschland. München (Telegraphenbauung); Nürnberg (der Verein für historische Kunst); Karlsruhe (das Geschenk für St. Peterburg); Mannheim (die Eierwarte); Darmstadt (die öffentlichen Diener und das Ehrenbürgerrecht); Hannover (Olens Medaille); Berlin (das Marine-Einschiffment im Johannis-Boden. Die Erweiterung von Stettin. Der Dienst-Jubiläumsvorfall des Königs); Aus der Provinz *Sachsen* (das Gaudenienconvent. Der Cultusminister); Stettin (Stadt-erweiterung); Aus *Westphalen* (die Aufhebungen von Willdorf); *Ostpreußen* (vom Hof. Landtagwahlen); *Wien* (der angelegte Rücktritt des Grafen Axel. Graf Traupn abgerufen. Prinz Jakobovitch krank. Graf Blome. Aus der Donau-Unterflaß-Commission).

Oesterreichische Monarchie. Pesth (französische Schule); Wai-laub (Vogelzählungen. Geschenk des Kaisers).

Schweden. Bom Bodensee (Wein- und Traubenernte. Rheinausschlag und Rheinreconstruktion. Winterfahrplan für Dampfschiffe. Eisenbahn. Gefängnis für Korkeha).

Spanien. Ergänzungen zum Unterrichtsgesetz. Die akademischen Grade.

Großbritannien. Der Hof. Die Freiwilligen. Ueber die Befreiung der Operationen in China. Giffordsm. Anstieg. Frankreich. Prinz Murat in Stuttgart. Eine Erinnerungsmedaille. Die St. Helena-Medaille. Die russische Kriegsmarine. Der Univers. Ein türkisches Kabinett.

Belgien. Brüssel (Armeevermehrung. Wahlen). **Holland.** Amsterd. Ankerbau (die Antwortadresse der zweiten Kammer. Die West-Indien).

Italien. Vercelli (die Anrede des Großherzogs. Die Direction der Staatsarchive. Die Maria-Antonio-Bahn. Wissenschaftliche Versammlungen); Turin (die Wahlen. Krönung des Herzogs v. Savoyen).

Dänemark. Kopenhagen (die Krönung des Königs. Neue Mandats-niederlegungen. Der Reichsrath).

Schweden und Norwegen. Stockholm (der Kronprinz). **Schweden und Polen.** St. Peterburg (eine Feuerbrunst in Dessau. Sibirische Gumnasthasen auf nordamerikanischen Universitäten. Die oslowe (die Befestigung)).

Ostindien. Die Operationen General Goddards gegen Kanpur. (Schluß). Madras. Die Beteiligung des Bells an der Rebellion. Calcutta (die Lage). Uebersicht der neuen Post nach der Bombay-Times.

Niederländische Indien. Batavia (Banyu-wollenbau. Das Padie-gewächs. Kaffee Ernte. Nachrichten aus Japan).

Sandels- und Wärfenachrichten. London (die Ausfuhr des Bereinigten Königreichs im ersten Halbjahr 1857); St. Peterburg (Le-pot der russisch-amerikanischen Compagnie von Seebisfesten).

Kunsteffekten. München (Küllder der königlichen Familie).

Handelsberichte.

Amsterd. 29 Sept. 2 1/2 proc. Integ. 63 1/2; 4 proc. Cert. 97; 5 proc. *Conto* 100; 6 1/2 proc. *Conto* 114 1/2; 7 1/2 proc. *Conto* 121 1/2; 8 proc. *National* 121 1/2; 9 1/2 proc. *Conto* 131 1/2; 10 1/2 proc. *Conto* 141 1/2.

St. Petersburg, 29 Sept. Die Hauptversammlung der russisch-amerikanischen Compagnie macht in der St. Peterburger *Boz* die Anzeige daß sie in dieser Compagnie, um dem Publicum die Möglichkeit zu verschaffen sichtheilhaft zu den billigen Preisen zu kaufen, ein Depot derselben angelegt hat. In diesem Depot werden die Silberthalger von zehn Preisen von 10 bis zu 250 Rubel das Stück verkauft. Auf diesem Krager ist die Marke der Compagnie so wie die Preisbestimmung angegeben, so daß die Käufer mit vollem Vertrauen zu der Qua-lität der Waare sich selbst nach eigener Kenntniß und Nachsch sich verschaffen können. Das Depot wird vom 29 Sept. 3 an täglich, außer an Fest- und Sonntagen, von 10 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags geöffnet seyn. (R. B.)

James & Morgan, 4 Henrietta-Street, Covent-Garden in London, für Nordamerika, bei dem K. K. Postamt in Köln, oder Westerman & Comp. in New-York, für Australien bei dem K. K. Postamt zu Bruggen, Jankovic, Verona, Venedig, Triest und Mailand; für Neapel u. Sicilien bei Kuch-bändler Albert Böhm in Neapel; für Gail-lenhof bei Neapel u. Sicilien bei dem K. K. Postamt in Triest. Inveready alle der werden aufgenommen u. der Raum einer dreispäl-tigen Anzeiger-Veröffentlichung im Hauptblatt mit 12 Kr., in der Beilage mit 6 Kr.

Deutschland.

Bayern. München. Die Bestimmungen über die Verbindung der *Waldtrieds-Telegraphen* für die Beförderung von Staats- und Privatdepeschen werden mit dem 1 Oct. in Vollzug gesetzt.

Nürnberg, 29 September. Ueber die am 21, 22 und 23 d. hier gehaltene Versammlung der Abgeordneten der Verbindung deutscher Kunstvereins für historische Kunst ist noch nachdrücklich folgendes zu berichten:

An der Versammlung nahmen Theil die K. K. Graf Franz Lina als Vertreter des Kunstvereins von Wien; Schleichkopf Loos für den Oelhas; Dr. Fr. Aggers für Wofsch; Gohsbaum'scher Vogel für St. Mal. den König von Hannover und den Kunstverein in Göttingen; Oberkranz v. Schmalz für den Kunstverein von Karlsruhe; Walter Hartmann für den in Magdeburg; Dr. med. Weber für die Kunstvereine zu Halle und Paderborn; Prof. Dr. Dug und als dessen Substitut, Reichardt Müllers von Nürnberg; für den Kunstverein in Wien; Graf Brasch für den in Dresden; Mühlhappel Kachel für den in Karlsruhe; Dr. Lange für den schlesischen, Abbecht Korte von Nürnberg für den westfälischen Kunstverein, Walter H. C. Meyer für den in Dresden; in Wuppahl; Ober-Appell-Oberstreich Dr. Kesper für den Kunstverein zu Weid; Kammerer Herr. v. Volz für den Großherzog von Oldenburg; Dr. Hermann Beck von Nürnberg für den Kunstverein in Hamburg; Walter Haas als Vertreter des Albrechts-Dieter-Vereins in Nürnberg; Pfahny für die Kunstvereine in Wien; Walter Konrad Geise für den sächsischen Kunstverein in Wien und für die dortige Künstlergesellschaft Eintracht; Herr. v. Hiera von Nürnberg für den Weßler Kunstverein; Dr. Königsmeyer als Mitglied und Jakob Kall als Protokollführer. (R. C.)

St. Baden. * Karlsruhe, 29 Sept. In diesen Tagen wird der Oberbürgermeister der Residenz in Begleitung eines Gemeinderathes die von der Stadt Karlsruhe der Großfürstin Olga Feodorowna, Prinzessin Cécilie von Baden, gewidmete Holzstatue nach St. Petersburg überbringen. Das Kunstwerk, in Silberguss und eisilirt drei Fuß hoch, ist eine allseitig Gruppe vom Schmaler v. Bayer entworfen, vom Bildhauer Bauer in Konstanz modellirt und in Paris gegossen, die Verfassungsgesetz des Spruchs: „Gott der Herr hat seinen Engeln befohlen daß sie schüzen und wahren auf unserm Lebenwege.“ Ein Ritter, mit dem russischen Schilde des heiligen Georg gewappnet, steht Barm vor sich auf dem Schlagschort stehend, geleitet von den Erzengeln Michael und Gabriel, und um sie her am Wege seine Genies gestalten, welche eben so innig in verschiedenen Ausdruck die Heiligkeit bezeichnen die den Gebenden folgen, als architektonische Verzierungen für das Fußgestell abgeben. Die Ausführung ist künstlerisch und sauber. Selbst im reichen Kaiserpalast wird der Aufsatz beachtenswerth seyn. — Die Wahl unserer Stadt zum Versammlungsort der Naturforscher und Ärzte für nächstes Jahr erregt Freude und Begehrung. Wenn sie auch der größten Begehrtheil ihrer Vorgängerinnen entbehrt, mit denen sie weiter in Vergleichbarkeit noch in Rücksichtswerten mittheilen kann, so heßt sie doch so viel eigenblütliches zu haben, daß ihr Besuch nicht geringen wird.

St. Mannheim, 29 September. Die hiesige Sternwarte, die im vorigen Jahrzehnt durch des Gr. Jesuiten Walter Beobachtungen und die Schriften der Häher Akademie einen Namen erhalten hatte, war schon seit einiger Zeit in ihrer Glanz bedroht, da Staatsmittel nicht vorgesehen waren einen Astronomen länger zu unterhalten, geschweige die Instrumente nach dem Stand der Wissenschaft zu ergänzen. Ein junger Astronom, Dr. Neß, welcher mit so geringem Gehalt in den letzten Jahren hier angestellt war daß er nicht davon leben konnte, hat in den letzten Tagen seine Stellung aufgegeben. Ver-gleichbar war eine Fürbitte Alexander v. Humboldt für den Fortbestand der Anstalt, die unter andern eine sehr beachtenswürth Bibliothek besitzt. Man wurde dieser Tage eine Subscription auf einmalige und Jahres-Beträge zur Befestigung der Stelle eines Astronomen in Umlauf gesetzt, und hat in kurzer Zeit ein so glänzendes Ergebnis gehabt daß eine bescheidenere Befestigung jetzt schon gesichert ist. Zu gleichem Zweck hat schon früher ein hiesiger Rentner, H. Scipio, die Stiftung eines Capitals in Aussicht gestellt, so daß die Erhaltung der Anstalt für unsere Stadt außer Frage ist. Ob die Stadt selbst zu diesem Zweck einen Beitrag einzutreten kann, dürfte vorerst zweifelhaft seyn, da sie eben erst um die Zahlung eines vom Theaterumbau beruhenden Deficits von 41,000 fl. angegangen ist, nach deren Uebernahme sie an dreihalbunderttausend Gulden auf diesen Umhang und seine Folgen verwendet haben wird.

St. Gießen. Darmstadt, 29 Sept. Derselb in vorigen Jahr ist die Annahme von Erzengelorden von Seiten öffentlicher Diener von der Glaubhaft der vorgesehnen Behörde abhängig gemacht worden. Jetzt wurde